

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/048(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 05.09.2023	Gemeinschaftsschule "Oskar Linke" Schmeilstraße 1 39110 Magdeburg	16:30 Uhr	18:05 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.08.2023
- 4 Besichtigung GmS "Oskar Linke"
BE: Schulleitung
- 5 Bericht Stadt Eltern- und Stadtschülerrat
BE: StER, StSR
- 6 Sachstand Neubau und Sanierung von Schulen
BE: KGm
- 7 Aktivitäten im Sportbereich
BE: FB 40
- 8 Beschlussvorlagen
- 8.1 STARK III plus EFRE – Sanierung Grundschule/Sporthalle „Am
Fliederhof“ in Magdeburg - Erhöhung des Kostenrahmens
BE: KGm

DS0427/23

8.2	Benennung der neuen Dreifeldhalle Lorenzweg/An der Steinkuhle BE: FB 40	DS0440/23
9	Informationen	
9.1	Arbeitsbericht der Stadtbibliothek 2022 BE: FB 41	I0210/23
10	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende

Kornelia Keune

Mitglieder des Gremiums

Jürgen Canehl

Bernd Heynemann

Ronny Kumpf

Kathrin Meyer-Pinger ab 17:45 Uhr

Roland Zander

Geschäftsführung

Diana Dreyer

Abwesend - entschuldigt

Dennis Jannack

Sachkundige Einwohner/innen

Florian Bühnemann

Philipp Morgner

Michael Stage

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, den Stadtelternrat, die Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Herrn Meseberg, Schulleiter der Gemeinschaftsschule „Oskar Linke“.

Die Einladung ist fristgerecht zugegangen. Der Ausschuss ist mit 5 Stadträten beschlussfähig. Ab 17:45 Uhr nimmt Stadträtin Meyer-Pinger teil; damit sind 6 Stadträt*innen anwesend.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.08.2023

Stadtrat Kumpf bittet um eine Änderung unter Punkt 9.3, Absatz 4: Der Nachsatz ist zu streichen.

Die so geänderte Niederschrift wird mit **3:0:2 Stimmen** bestätigt.

4. Besichtigung GmS "Oskar Linke"

Herr Meseberg, Schulleiter der Gemeinschaftsschule „Oskar Linke“ bedankt sich für die Möglichkeit, dem Ausschuss die Schule vorstellen zu können. Im Nachgang zur Sitzung möchte er eine Führung durch das Gebäude anbieten.

Die Schule wurde 1929 in der „Bauhaus-Ära“ eingeweiht und befindet daher auch unter Denkmalschutz. Den Namen Oskar Linke trägt die Schule von Anfang an und geht auf den ehemaligen Stadtrat zurück. Seit dem Jahr 1991 gibt es die Sekundarschule und die Grundschule unter einem Dach. 2013 wurde die Sekundarschule in eine Gemeinschaftsschule umgewandelt. Im laufenden Jahr besuchen 375 Schüler*innen die Tagesschule und 32 die Abendschule. Der Migrationsanteil beträgt 14 %. Die Klassenstärke beträgt durchschnittlich 27. Es gibt aber auch eine Klasse mit 31 Kindern. Das Landesschulamt hat die Grenze von 28 Schüler*innen pro Klasse hier aufgehoben. Eine zusätzliche Klasse konnte aufgrund des Lehrermangels nicht eröffnet werden.

Derzeit unterrichten 30 Lehrkräfte und Referendare an der Schule, darunter sind 4 Seiteneinsteiger. Dies entspricht einer 80 %-igen Unterrichtsversorgung. Personell sei man an der leistbaren Grenze. Personal über Ausschreibungen zu gewinnen, gestaltet sich schwierig. Daher wurden z. B. 2 Seiteneinsteiger selbst akquiriert.

Das pädagogische Profil ist naturwissenschaftlich-technisch ausgerichtet. In diesem Bereich wird eine erhöhte Bildung im offenen Konzept in einer Ganztagschule angestrebt. Dies ist aber nur mit externem Personal und der Förderung des Landesschulamtes möglich. Die Schule bietet ein freies Lernen an.

Beim Einsatz von Laptops entscheiden die Eltern selbst, welche Geräte die Kinder in der Schule benutzen. Das Prinzip „bring your own device“ stellt somit auch sicher, dass die Kinder sicher sind im Umgang mit dem Gerät. Handys werden vor dem Unterricht eingesammelt und danach wieder ausgeteilt. Somit möchte die Schule die Interaktivitäten unter den Kindern stärken.

An der Schule gibt es eine aktive Schulsozialarbeit und eine Schülervertretung. Einmal jährlich findet eine Schulwanderung statt.

Mit dem KGm und dem FB 40 steht man in gutem Kontakt, um Bedarfe abzustimmen.

Die drängendsten Herausforderungen sind derzeit die Personalsituation, die Klassenstärken und der Schultausch bzw. das Verbleiben am Standort. Das Gebäude ist sanierungsbedürftig. Die Frage, ob man im Gebäude bleibt oder es einen Ringtausch gibt, beschäftigt das Kollegium.

Stadtrat Zander schließt sich dem an. Er regt aber an, dass das Kollegium seine Wünsche äußern muss. Wenn es gewünscht ist, am Standort zu verbleiben, dann muss man das sagen. Im Stadtrat kam immer das Signal an, dass man umziehen möchte. **Herr Meseberg** äußert, dass ihm nicht bewusst war, dass man überhaupt gefragt worden ist. Wenn man konkrete Vorstellungen der Stadt kennt, kann man mit allem leben. Dazu müssen die Planungen aber konkretisiert werden. Das Kollegium ist zweigeteilt. Einerseits gibt es im Westring sehr viele Räume, aber das weckt auch Ängste bei den Kolleg*innen, wie das umgesetzt werden soll.

Herr Meseberg macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass die Schaffung einer Oberstufe an einer Gemeinschaftsschule für das pädagogische Konzept förderlich wäre. Das könnte eventuell auch den „Run“ auf die Gymnasien abmildern.

Stadtrat Kumpf schließt sich dem an. Er plädiert dafür, dass der jetzige Standort ausgebaut wird. Den Umgang mit den Handys der Schüler*innen findet er sehr gut. Er möchte wissen, wie die Situation mit den Fahrradabstellplätzen ist. Ist das Prinzip 1 zu 3 realistisch? **Herr Meseberg** macht deutlich, dass dies schon länger Thema an der Schule ist und feststeht, dass die Anzahl der Abstellplätze erhöht werden muss. Das 1-zu-3-Prinzip könnte passen.

Frau Althaus informiert, dass dem Schulträger bekannt ist, dass das Gebäude und die Fachkabinette sanierungsbedürftig sind. Dies betrifft auch andere Schulen. Aktuell verschafft sich die Verwaltung einen Überblick über alle städtischen Fachkabinette, um einen Sanierungsplan für kommende Jahre zu haben.

Das Thema Fahrradabstellplätze ist bekannt und die GmS wird als eine der nächsten abgearbeitet.

Frau Althaus weist darauf hin, dass bezüglich der Klassengrößen das Landesschulamt das Limit von 28 Kindern aufhebt und die Klassenstärke erhöht. Neue Klassen können aufgrund des Fehlens von Lehrkräften nicht eröffnet werden.

Frau Althaus informiert, dass mit dem ehemaligen Schulleiter, Herrn Konrad, zur Sanierung bzw. zum Ringtausch Abstimmungen stattgefunden haben. Der Westring wurde damals als positiv angesehen, auch weil dort Platz für eine Abiturstufe wäre. Die Gemeinschaftsschule „Oskar Linke“ ist eine der wenigen Gemeinschaftsschulen, an denen ein Losverfahren stattfindet. Das zeigt, dass die Oskar Linke eine sehr beliebte Schule ist. Zur Perspektive der Schule ist die neue Schulentwicklungsplanung abzuwarten.

Stadtrat Canehl merkt an, dass die Doppelschule schon lange Thema im Stadtrat und Bildungsausschuss ist. Um die Doppelschule zu trennen, ist ein Umzug in den Westring förderlich. Eine Sanierung unter Schulbetrieb ist nicht so gut wie ein Umzug. Wichtig ist ihm auch, dass die Gemeinschaftsschulen insgesamt qualifiziert werden sollten.

Auf die Nachfrage von **Stadtrat Kumpf** erläutert **Herr Meseberg**, dass man bezüglich der Digitalisierung eine der ersten Schulen war, die mit Displays in fast allen Räumen ausgestattet wurde. Der FB 40 ist sehr eifrig und es besteht eine gute Zusammenarbeit. Die Schule ist Linux-Muster-Schule und verfügt über einen WLAN-Anschluss. Hier ist man also gut aufgestellt. Demnächst bekommt die Schule 120 iPads.

Herr Meseberg fragt nach, wie man mit übervollen Klassen umgehen soll. 35 Kinder in einer Klasse ist keine Lösung und ist auch nicht händelbar.

Stadtrat Heynemann fragt nach der Verweilerquote an der Schule. **Herr Meseberg** teilt mit, dass es pro Klassenstufe 4 Wiederholer gibt. Problematischer ist seiner Auffassung nach, dass pro Jahr 1 bis 3 Schüler*innen ohne Abschluss die Schule verlassen. Dies liege aber oft im außerschulischen Umfeld begründet.

Die Vorsitzende bedankt sich im Namen des Ausschusses für die Ausführungen von Herrn Meseberg.

5. Bericht Stadt Eltern- und Stadtschülerrat

Herr Krull informiert, dass die Vorbereitung der Schulmesse am 18.11.23, 10:00 - 14:00 Uhr in den Messehallen läuft und auch dieses Jahr wieder mit großem Zuspruch gerechnet werden kann.

Bezüglich der Nachfrage zur Abarbeitung der Wartelisten für den Schwimmunterricht wird **Herr Winkler** in der nächsten Sitzung eine Übersicht vorlegen.

6. Sachstand Neubau und Sanierung von Schulen

Herr Wasser gibt folgenden Überblick:

Fahrradabstellplätze

1 Mio. Euro konnten zusätzlich beantragt werden, um weitere Stellplätze zu schaffen. Das KGm wird eine Liste vorlegen.

Grundschule Ottersleben

Die Baumaßnahme liegt im Plan; Einzug Ende des Jahres.

GmS Goethe

Einweihung am 07.09.23, 10:00 Uhr – Einladungen erledigt.

GS Westerhüsen

Zeitplan wird eingehalten.

GS Fliederhof

Einweihung am 12.10.23, 10:00 Uhr – Einladungen erledigt.

Regenbogenschule

Momentan befindet man sich in der Ausführungsplanung.

Neubau IGS Universitätsplatz

Am 28.08.23 wurden die Angebote ausgewertet und im November wird die DS im Stadtrat sein. Heute haben die TÜ-Gespräche stattgefunden; zwei gute Angebote von zuverlässigen Partnern sind dabei.

Editha-Gymnasium

Auf Nachfrage von **Herrn Krull** wird mitgeteilt, dass 8 Räume geschaffen wurden und am 11.09.23 möbliert werden.

IGS „Regine Hildebrandt“

Stadtrat Kumpf kritisiert, dass dem Betreiber des Kioskes zum Ende des Jahres gekündigt wurde, ohne ihm eine Alternative im Umfeld anzubieten. **Stadtrat Kumpf** kritisiert, dass die Kündigung wohl doch nicht in beiderseitigem Einvernehmen erfolgt ist. Der Kiosk ist für das Umfeld ein wichtiger Treffpunkt, kommunikative und gesellschaftliche Anlaufstelle.

Herr Wasser informiert, dass der Fachbereich Liegenschaftsservice die Kündigung ausgesprochen hat, nicht der KGm. **Frau Althaus** kennt den Wunsch des Betreibers, am Ort zu verbleiben oder in dessen Umfeld. **Stadtrat Kumpf** erwartet vom Fachbereich 23, dass dem Betreiber eine Alternative angeboten wird. **Stadtrat Canehl** äußert, dass dies ein unangenehmes Thema ist, aber nicht den BSS betrifft. Aber es kommt in der Öffentlichkeit so an, dass der Kiosk wegen der Schule weichen muss. **Frau Althaus** informiert, dass die Kündigung bereits zum 31.12.23 ausgesprochen wurde, weil die Fläche dann zunächst als Schulhoffläche genutzt werden soll.

Die Vorsitzende bittet die Verwaltung um eine konkrete Aussage dazu im nächsten Ausschuss.

3-Feld-Halle Lorenzweg

In den ersten beiden Oktober-Wochen soll die Anlaufphase beginnen.

Neubau Sporthalle TUS

Erste Gespräche zum GU-Partner wurden geführt – 2 Angebote sind eingegangen. Eine Drucksache ist in Erarbeitung.

7. Aktivitäten im Sportbereich

Herr Winkler informiert, dass die Turner in das neue Sportzentrum eingezogen sind.

Weiterhin ist am 03.09.23 die Freibad-Saison beendet worden. Das Carl-Miller-Bad hat wegen des schönen Wetters noch eine Woche länger auf. Seit dem 04.09.23 sind alle Schwimmhallen wieder geöffnet.

Stadtrat Kumpf kritisiert bezüglich der Trainingsmöglichkeiten der Ringer des MSV 90 im Heinrich-Germer-Stadion, dass es die Absprache gab, dass in den Ferien die Reparaturarbeiten beginnen sollen. Bis jetzt ist das nicht geschehen. Er bemängelt die falsche Aussage; die Auskünfte müssen schon der Wahrheit entsprechen.

Herr Winkler stellt klar, dass im Sommer nicht mit den Reparaturarbeiten begonnen werden konnte, weil keine Angebote von z. B. Malerfirmen eingegangen waren. Bezüglich der Bodenarbeiten muss zunächst abgewartet werden, dass das Epoxidharz ausgetrocknet ist. Dies verzögert momentan den Baufortschritt. Dem Wunsch des Vereins, jetzt die Arbeiten zu unterbrechen und in den Herbstferien weiterzuführen, kann nicht nachgekommen werden, weil sich bis dahin die Preise wieder erhöht haben werden.

Stadtrat Heynemann fragt nach, ob die Stadt das Downsport-Festival und das Familiensportfest in der Getec-Arena unterstützt. **Herr Winkler** erläutert, dass die Stadt zwar das Downsport-Festival unterstützt; das Familiensportfest allerdings ist eine Vereinsveranstaltung.

Stadtrat Canehl möchte wissen, ob die Fördermittelbewilligung für die Sanierung des Carl-Miller-Bades vorliegt. **Herr Winkler** bejaht das. Die Aufgabenstellungen wurden angepasst und die Ausschreibungen an die Planer sind raus. Eine Information dazu wird es im nächsten BSS geben

8. Beschlussvorlagen

- 8.1. STARK III plus EFRE – Sanierung Grundschule/Sporthalle „Am Fliederhof“ in Magdeburg - Erhöhung des Kostenrahmens
Vorlage: DS0427/23
-

Herr Wasser bringt die Drucksache ein.

Die Drucksache wird mit **4:0:1 Stimmen** empfohlen.

- 8.2. Benennung der neuen Dreifeldhalle Lorenzweg/An der Steinkuhle
Vorlage: DS0440/23
-

Stadtrat Heynemann betont, dass er mit der Namensauswahl nicht glücklich ist. Wolfgang Lakenmacher wurde noch nicht anderweitig gewürdigt, z. B. durch eine Straßen- oder Platzbenennung, wie bei Herrn Miesner. Die Sporthalle muss nicht unbedingt nach einem Handballer benannt werden, weil es nicht nur eine Spielsporthalle, sondern eine Multifunktionshalle ist. **Stadtrat Zander** schließt sich dem an und möchte eine Liste mit Namensvorschlägen haben, damit die Mitglieder des BSS entscheiden können. **Stadtrat Canehl** stimmt dem ebenfalls zu. **Stadtrat Kumpf** schließt sich ebenfalls an und macht den Vorschlag einer Bürgerbefragung.

Die Drucksache wird mit **0:3:2 Stimmen** nicht empfohlen.

9. Informationen

- 9.1. Arbeitsbericht der Stadtbibliothek 2022
Vorlage: I0210/23
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

10. Verschiedenes

Stadtrat Zander kritisiert, dass die Beigeordnete, Frau Stieler-Hinz, heute urlaubsbedingt nicht an der Sitzung des BSS teilnimmt. Der Jahresplan der Sitzungen ist bekannt und danach müsse der Urlaub geplant werden.

Wegen der Sanierung der Trainingsplätze des 1. FCM möchte **Stadtrat Zander** wissen, wer entschieden hat, wann saniert wird. Die Zusage war seiner Meinung nach, dass jetzt saniert wird. Außerdem möchte er wissen, warum der 1. FCM als Mieter der MDCC-Arena die Nutzung der Flächen anmelden muss. Zudem möchte er wissen, wie die Baumaßnahmen bei einem Aufstieg in die 1. Bundesliga aussehen.

Herr Winkler informiert, dass die Nebenplätze der MDCC-Arena sowie das Leichtathletikzentrum oder die Mehrzweckhalle kommunale Sportstätten sind. Für diese Flächen muss auch die Lizenzmannschaft des FCM, z.B. für ein kurzfristiges Testspiel, entsprechend anfragen, da dort vorrangig der Jugend- und Jugendleistungssport verortet ist und die LH MD entsprechend die Obhut über Trainings- und Wettkampfzeiten hat. Es handelt sich dabei um eine Formalie, die bisher unkompliziert und problemlos zwischen der Lizenzmannschaft des FCM und dem FB 40 geklärt wurde.

Zu den Baumaßnahmen stellt **Herr Winkler** fest, dass grundsätzlich die Verwaltung die Planung der Bauzeiten zusammen mit dem Planungsbüro vornimmt.

Die Fertigstellung des Rasens im Dezember würde nicht gewährleisten, dass er unter den Wetterbedingungen anwachsen würde, auch weil der Anschluss an die Fernwärme so schnell nicht realisierbar war. Der Bauplan wurde verschoben, ohne ihn zu verlängern, um eine bessere Rasenqualität zu gewährleisten.

Stadtrat Heynemann möchte bezüglich eines eventuellen Aufstiegs in die 1. Bundesliga von der Verwaltung in der nächsten Sitzung eine Übersicht zu notwendigen Umbaumaßnahmen vorgelegt bekommen. Die Gebäudesubstanz und auch Anbauten unter den Tribünen sind zu berücksichtigen. Außerdem muss die Anzahl der Medienarbeitsplätze erhöht werden. Hierfür sollten 3 bis 4 Mio. Euro in den Haushalt 2024 eingestellt werden. Ein umfassendes Konzept ist zum Jahresende vorzulegen.

Stadtrat Zander fragt nach, wann die Arbeiten am Barleber See weitergehen. Wann kommt das Dach drauf. Bezüglich des Zauns hat er kein Verständnis für den schlechten Anblick **Herr Winkler** informiert, dass das Gebäude noch in diesem Jahr geschlossen wird. Der Zaun ist nicht ideal, aber aufgrund der gewünschten Durchführung der Badesaison aus sicherheitsrelevanten Punkten unabdingbar. Gleichzeitig weist **Herr Winkler** darauf hin, dass es im Gaststättenbereich Änderungen und Reduzierungen in der Planung und Umsetzung geben wird, damit man wegen der steigenden Haushaltskosten im Rahmen bleibt und keine Erhöhung städtischer Mittel in Anspruch nehmen muss.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Kornelia Keune
Vorsitzende

Diana Dreyer
Schriftführerin